

Fast alle Rohstoffbörsen heute geschlossen

29.05.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise starten wenig verändert in die neue Handelswoche, die durch die heutigen Feiertage in den USA und in Großbritannien sehr ruhig beginnen dürfte. Brent handelt bei 52 USD je Barrel, WTI bei knapp 50 USD je Barrel. Am Freitag waren die Preise aus Enttäuschung über die OPEC zwischenzeitlich unter 51 USD bzw. auf gut 48 USD gefallen, ehe sie sich im Handelsverlauf wieder erholten und sogar im Plus schlossen.

Die Bohraktivität in den USA ist laut Baker Hughes die 19. Woche in Folge gestiegen. Allerdings wurden in der letzten Woche nur zwei neue Ölbohrungen hinzugefügt, was dem geringsten Wochenzuwachs in diesem Zeitraum entspricht. Der wochendurchschnittliche Zuwachs liegt bei 11. Der geringere Anstieg der Bohraktivität dürfte auf den zwischenzeitlichen Rutsch der WTI-Terminkurve Anfang Mai deutlich unter 50 USD je Barrel zurückzuführen sein, der sich mit zeitlicher Verzögerung nun auch in der Bohraktivität bemerkbar macht. Da die WTI-Terminkurve inzwischen wieder oberhalb von 50 USD liegt, dürfte auch die Bohraktivität in den kommenden Wochen wieder zunehmen.

Dies geht mit einer weiter steigenden US-Ölproduktion einher. Die Frage ist daher, wie lange die OPEC die hohe Disziplin bei den Produktionskürzungen aufrechterhalten wird. Die spekulativen Finanzanleger haben im Vorfeld der OPEC-Sitzung massiv Netto-Long-Positionen aufgebaut. Diese stiegen in der Berichtswoche zum 23. Mai bei WTI um 57,2 Tsd. auf 172,7 Tsd. Kontrakte. Einige dieser neu eingegangenen Wetten auf steigende Preise dürften nach der OPEC-Sitzung wieder aufgelöst worden sein, was die Preise unter Druck gesetzt hat.

Edelmetalle

Gold war am Freitag zeitweise auf ein 3-Wochenhoch von 1.270 USD je Feinunze gestiegen und handelt zum Start der neuen Woche bei etwa 1.265 USD. Ein anhaltend schwacher US-Dollar, moderat gefallene US-Anleiherenditen und nicht weiter gestiegene Aktienmärkte dürften den Preis dabei unterstützt haben.

Offenbar wirft auch die vorgezogene Parlamentswahl in Großbritannien, die am 8. Juni stattfindet, bereits ihre Schatten voraus. Denn der Vorsprung der Konservativen Partei von Premierministerin Theresa May gegenüber der Labour-Partei ist deutlich geschrumpft. Ein klarer Wahlsieg von May ist damit nicht mehr so sicher, wie er bei der Ankündigung der Neuwahlen erschien. Dies trägt ebenso zu einer höheren Nachfrage nach Gold als sicherer Hafen bei wie die offen zutage getretenen Differenzen auf dem G7-Treffen zwischen US-Präsident Trump und Europa.

Diese Woche werden die Marktteilnehmer wohl einen Blick auf den Arbeitsmarktbericht in den USA werfen. Sollten die Daten gut ausfallen, steht der nächsten Zinserhöhung der US-Notenbank Fed Mitte Juni wohl nichts mehr im Wege.

Silber, Platin und Palladium wurden am Freitag von Gold mit nach oben gezogen. Die Preisanstiege dürften dabei auch spekulativ unterstützt gewesen sein. Schon in der Woche zum 23. Mai wurden laut CFTC-Statistik die Netto-Long-Positionen bei Gold und Silber stark ausgeweitet, dies allerdings von einem niedrigen Niveau aus. Bei Palladium gab es dagegen einen Abbau der noch sehr hohen Netto-Long-Positionen, der wohl zum Preisrückgang um 20 USD in der Berichtswoche beitrug.

Industriemetalle

Aufgrund verschiedener Feiertage bleiben die Märkte in Großbritannien, den USA und China heute geschlossen, so dass an den maßgeblichen Metallbörsen - LME, Comex und SHFE - kein Handel stattfindet. In China sind die Märkte wegen des Drachenbootfestivals auch morgen noch geschlossen, was wohl zu einer geringeren Liquidität auch an den anderen Metallmärkten beitragen wird.

Die spekulativen Finanzinvestoren haben in der Woche zum 23. Mai ihre Netto-Long-Positionen bei Kupfer an der Comex in New York die zweite Woche in Folge stark ausgeweitet und damit maßgeblich zum starken Preisanstieg von Kupfer um 200 USD je Tonne in diesen beiden Wochen beigetragen. Die

Netto-Long-Positionen dürften unseres Erachtens bislang auch kaum abgebaut worden sein, da es neue Angebotssorgen im Markt gibt.

Wieder ist die weltweit zweitgrößte Kupfermine, "Grasberg" in Indonesien, betroffen. Der Minenbetreiber Freeport-McMoRan hatte im Zusammenhang mit dem Disput mit der indonesischen Regierung, im Zuge dessen das Unternehmen fast drei Monate auf eine neue Exportgenehmigung von Kupferkonzentrat warten musste, rund 10% der Arbeiter entlassen. Dagegen hatte die Gewerkschaft Anfang Mai einen 30-tägigen Streik begonnen, der nun um weitere 30 Tage verlängert werden soll. Freeport erachtet den Streik als illegal und hat angefangen, die streikenden Arbeiter zu entlassen. Über mögliche streikbedingte Angebotsausfälle gibt es widersprüchliche Angaben.

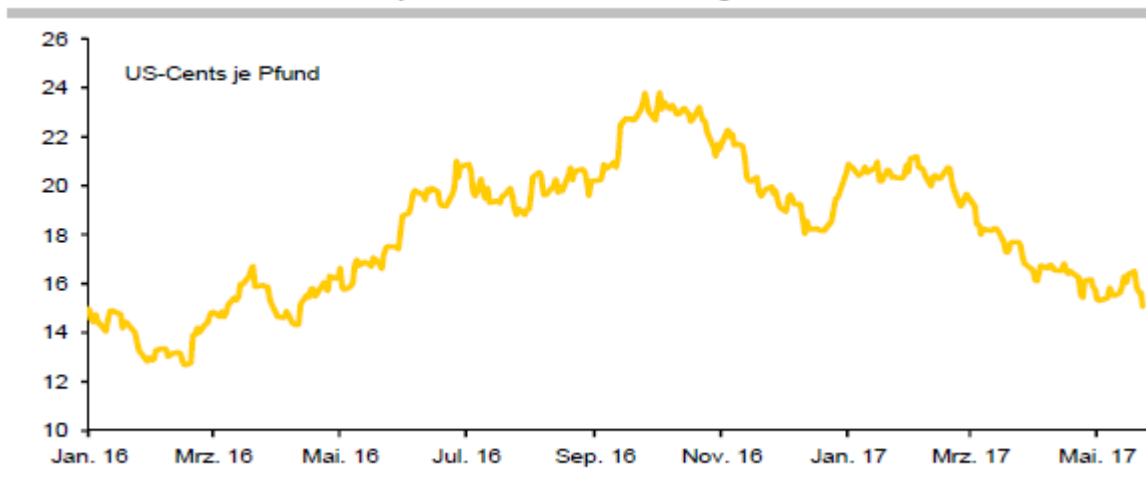
Agrarrohstoffe

Der Rohzuckerpreis, der mit kurzen Unterbrechungen schon seit Februar nach unten tendiert, fiel am Freitag nochmals um 3,9%. Das Minus für die vergangene Handelswoche summiert sich auf über 8%. Der Schlusskurs von 15,05 US-Cents je Pfund war der niedrigste seit April 2016. Seit Jahresbeginn hat Rohzucker etwa ein Viertel an Wert eingebüßt.

Bereits seit Monaten belastet den Preis, dass viele Marktbeobachter die Erwartung eines Überschusses am Zuckermarkt für die kommende Saison 2017/18 äußern. Eine weitere hohe brasilianische Produktion ist neben deutlichen Produktionssteigerungen in Indien und der EU eine wesentliche Voraussetzung dafür. Nun nimmt die Produktion in Brasilien, die bereits zu 2017/18 zählt, nach anfänglichen Verzögerungen trotz weiterer Regenfälle Fahrt auf. Es wird prognostiziert, dass der Anteil des Zuckerrohrs, der in die Zuckerproduktion geht, mit 47% nochmals leicht höher als im Vorjahr sein wird.

Die Nachricht, dass das staatliche Energieunternehmen Petrobras den durchschnittlichen Benzinpreis auf Raffinerieebene um 5% senkt, könnte dies noch verstärken. Denn bei der hohen Anzahl von Flex-Fuel-Fahrzeugen in Brasilien lässt ein niedrigerer Benzinpreis eine geringere Nachfrage nach konkurrierendem Ethanol erwarten. Daher könnte nochmals mehr Zuckerrohr statt in die Ethanol- in die Zuckerproduktion gehen und so das Angebot an Zucker weiter erhöhen. Auch die angesichts der politischen Probleme in Brasilien zuletzt deutlich schwächere Landeswährung Real macht die Produktion von Zucker attraktiver.

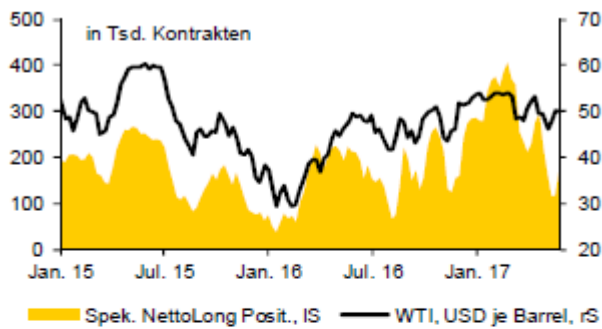
GRAFIK DES TAGES: Zuckerpreis auf 13-Monatstief gefallen



Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research

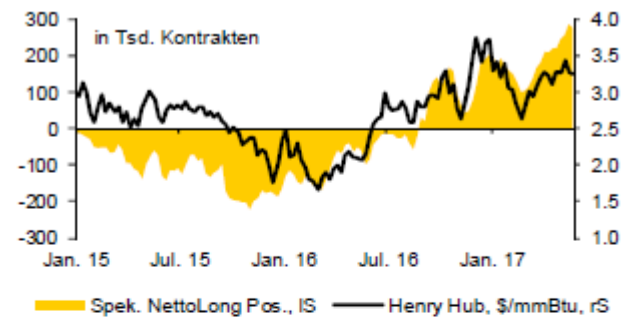
CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Rohöl (WTI)



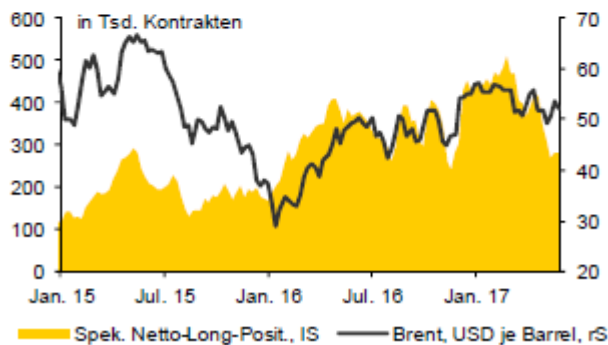
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



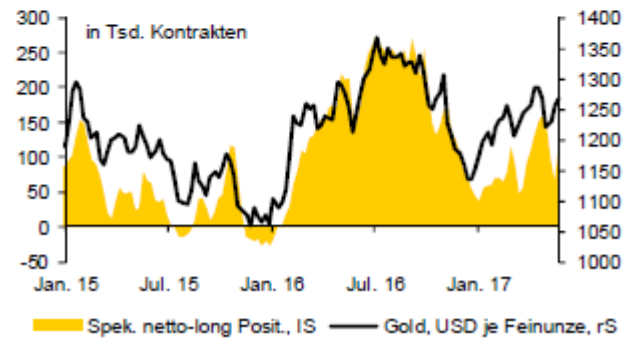
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Rohöl (Brent)



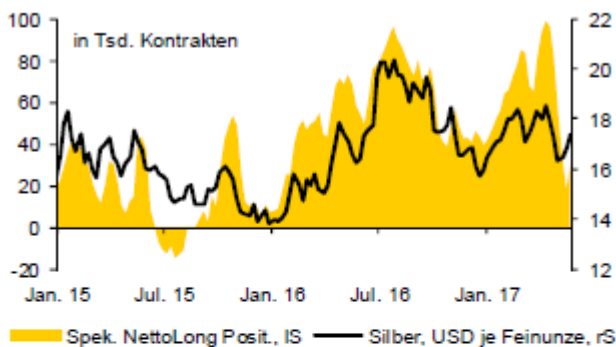
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Gold



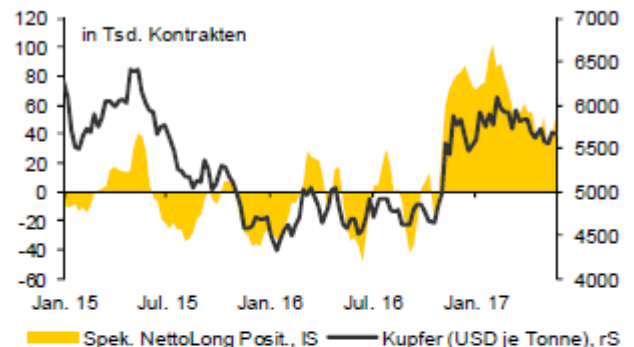
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Silber



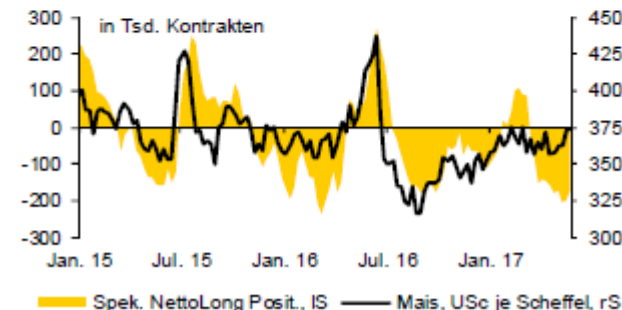
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Kupfer



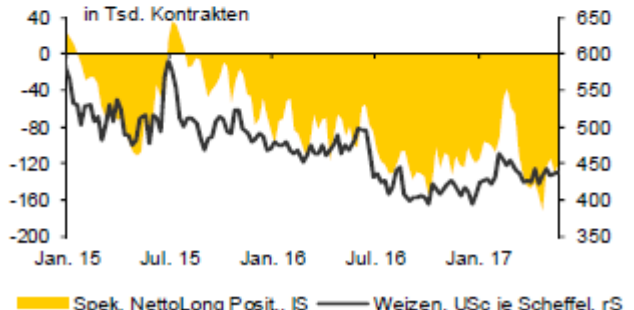
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Mais



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

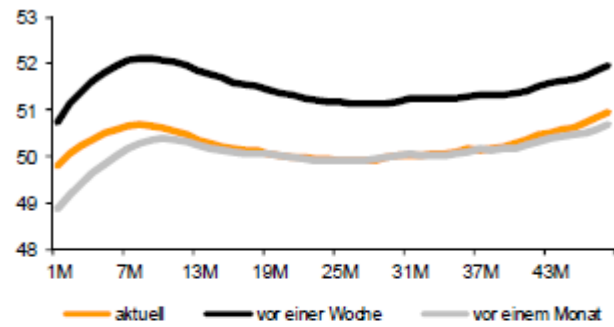
GRAFIK 8: Weizen



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

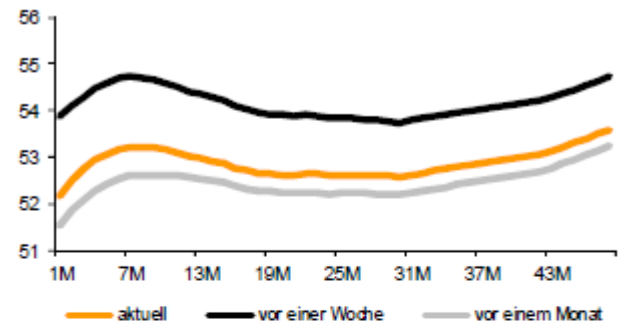
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



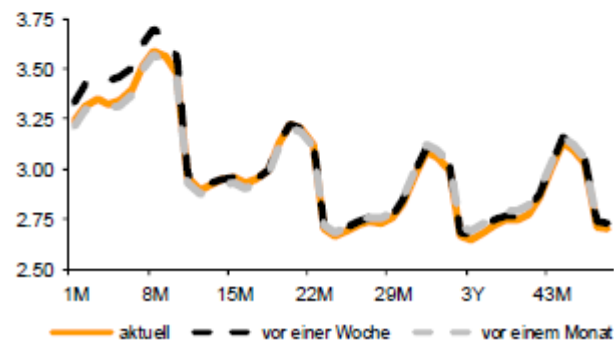
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



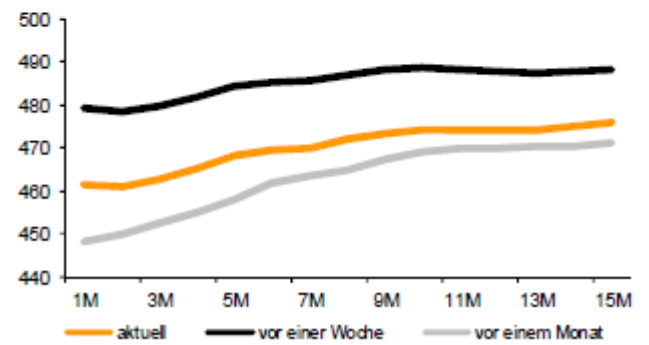
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



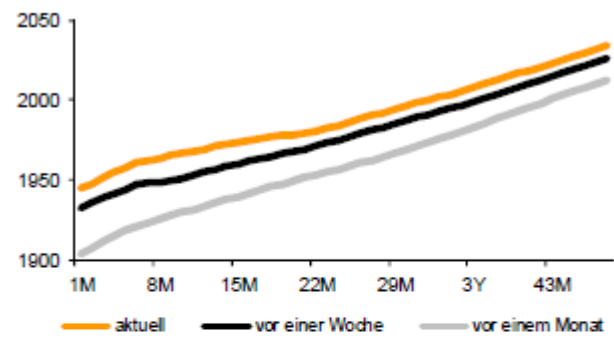
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



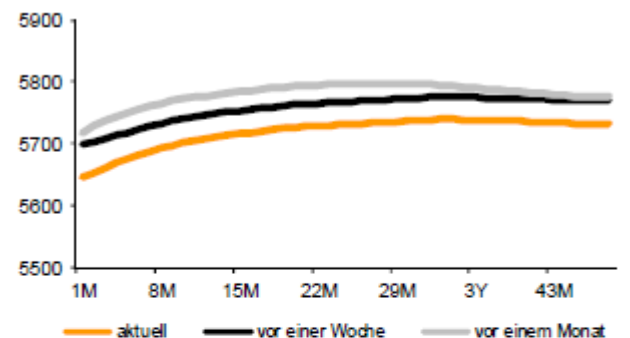
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



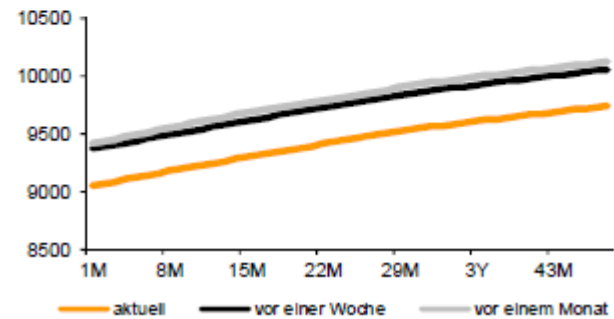
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



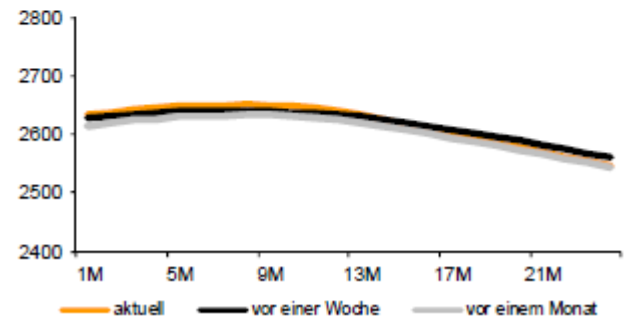
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



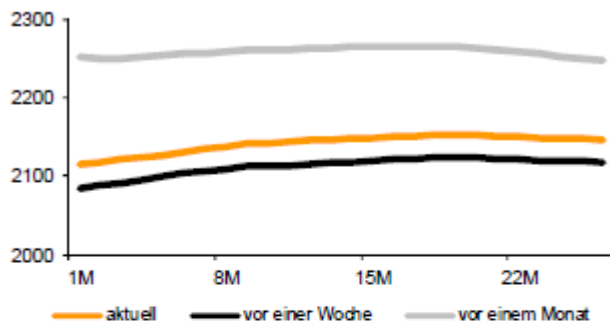
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



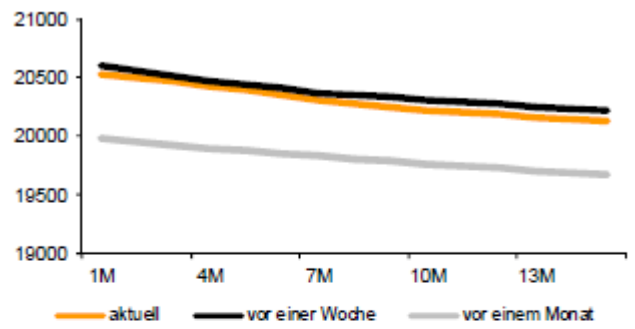
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



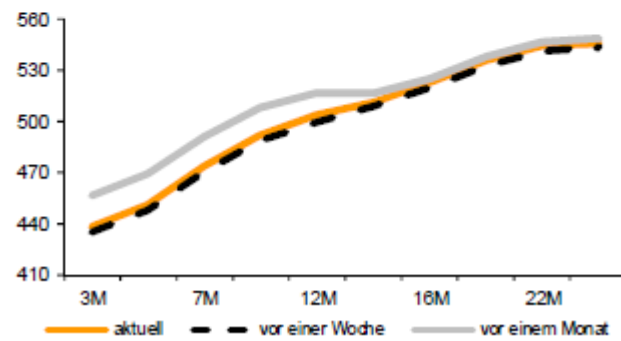
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



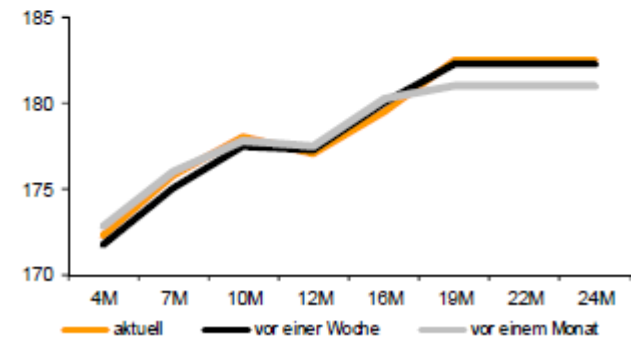
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



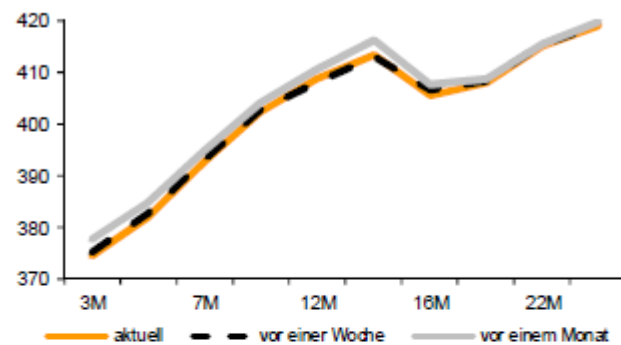
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



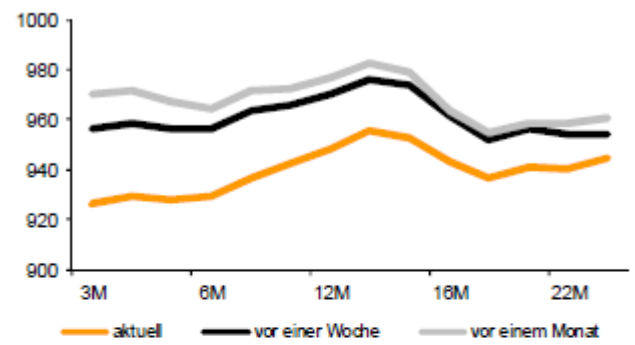
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



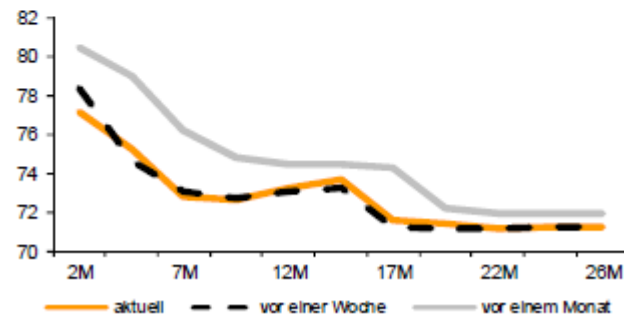
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



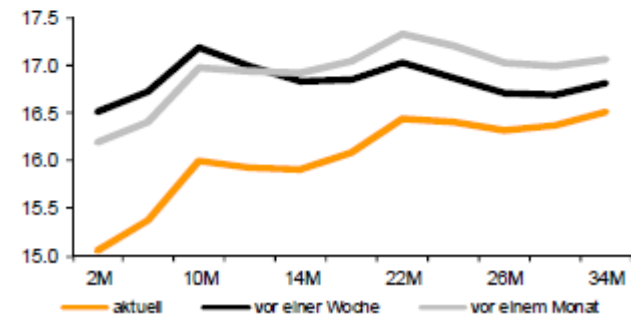
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	52.2	1.3%	-3.4%	0.6%	-8%
WTI	49.8	1.8%	-2.1%	0.7%	-8%
Benzin (95)	530.3	-1.4%	-2.6%	0.5%	-1%
Gasöl	461.3	-2.8%	-3.4%	1.9%	-8%
Diesel	461.0	-2.7%	-2.7%	-1.2%	-8%
Kerosin	473.8	-2.3%	-1.7%	0.2%	-6%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.31	1.6%	-2.6%	-1.0%	-13%
EUA (€/t)	5.19	4.2%	4.9%	12.7%	-22%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1951	0.8%	0.4%	-0.7%	15%
Kupfer	5658	0.7%	-0.4%	-1.0%	2%
Blei	2122	0.4%	1.3%	-2.9%	5%
Nickel	9080	-0.7%	-3.0%	-1.6%	-9%
Zinn	20425	0.1%	0.1%	2.6%	-3%
Zink	2640	-0.1%	0.9%	0.5%	2%
Edelmetalle 3)					
Gold	1266.9	0.9%	0.5%	-0.1%	10%
Gold (€/oz)	1133.0	1.1%	1.1%	-1.6%	4%
Silber	17.4	1.1%	1.0%	0.8%	9%
Platin	960.1	1.3%	1.1%	1.4%	6%
Palladium	792.7	2.4%	2.9%	-4.0%	17%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	172.3	0.6%	1.3%	0.3%	3%
Weizen CBOT	438.3	-0.4%	2.0%	1.4%	-9%
Mais	374.3	1.4%	1.4%	2.1%	-9%
Sojabohnen	926.5	-1.4%	-2.3%	-3.1%	-15%
Baumwolle	77.1	-0.5%	-3.0%	-4.5%	9%
Zucker	15.05	-3.9%	-8.1%	-3.3%	-23%
Kaffee Arabica	131.2	1.5%	-0.7%	0.4%	-4%
Kakao (ICE NY)	1911	1.8%	-5.8%	1.9%	-10%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1183	-0.2%	-0.6%	2.5%	6%

Lagerbestände

Energie ^a	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	516340	-	-0.9%	-3.0%	1%
Benzin	239882	-	-0.3%	0.9%	1%
Destillate	146339	-	-0.3%	-1.3%	-4%
Ethanol	22684	-	-3.1%	-1.5%	7%
Rohöl Cushing	65567	-	-1.1%	-4.5%	-4%
Erdgas	2444	-	3.2%	15.6%	-11%
Gasöl (ARA)	2784	-	-6.4%	-10.9%	-15%
Benzin (ARA)	905	-	-13.5%	-22.9%	-25%
Industriemetalle ^{a*}					
Aluminium LME	1496450	1.8%	-0.7%	-9.1%	-41%
Shanghai	413626	-	-0.6%	9.1%	68%
Kupfer LME	318650	-0.9%	-5.3%	21.9%	104%
COMEX	157334	0.0%	0.9%	1.5%	156%
Shanghai	198585	-	1.1%	-17.3%	-10%
Blei LME	182900	-0.3%	-0.8%	10.3%	-1%
Nickel LME	382104	-0.5%	0.8%	0.7%	-5%
Zinn LME	2015	-2.2%	-0.2%	-33.7%	-71%
Zink LME	334225	-0.5%	-2.5%	-4.7%	-13%
Shanghai	78272	-	-14.7%	-49.6%	-66%
Edelmetalle ^{a**}					
Gold	59825	0.0%	0.2%	-0.1%	4%
Silber	670077	0.1%	0.0%	4.4%	5%
Platin	2517	0.0%	0.4%	3.9%	5%
Palladium	1502	0.0%	-0.8%	-1.5%	-31%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/62006--Fast-alle-Rohstoffboersen-heute-geschlossen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).